



### Helfen, wo es am nötigsten ist

Wir sind Partner der Kirche in Afrika, Asien und Ozeanien. Schwerpunkt unserer Projektfinanzierung ist die Ausbildung kirchlicher Fachkräfte für ihre Arbeit mit bedrängten und Not leidenden Menschen. Im Jahr 2016 konnten wir rund 1.250 Projekte mit 49 Millionen Euro fördern.

### Sonntag der Weltmission

Fast die Hälfte der weltweit rund 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befindet sich in Ländern, die wie Burkina Faso zu den ärmsten der Welt gehören. Am Sonntag der Weltmission sammeln mehr als 100 päpstliche Missionswerke Spenden für sie. Kirchliche Arbeit ist hier nur dank der Solidarität der Katholiken weltweit möglich. In Deutschland findet die Kollekte am Sonntag, den 22. Oktober 2017, statt.

[www.missio-hilft.de/wms](http://www.missio-hilft.de/wms)

Spendenkonto: Pax-Bank eG  
IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22

Sie möchten für **Abbé Alexis Ouédraogo** spenden?  
Dann geben Sie „VCP17010“ als Verwendungszweck an.  
Kontakt: 0241/75 07-535, [projekte@missio-hilft.de](mailto:projekte@missio-hilft.de)



**missio**  
glauben.leben.geben.

[www.missio-hilft.de](http://www.missio-hilft.de)



Gast im  
Monat der  
Weltmission  
2017

**Abbé Alexis Ouédraogo**

29.09.–02.10.17 Bundesweite Eröffnung in Stuttgart  
06.–12.10.17 Bistum Fulda

**missio**  
glauben.leben.geben.



## Die Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit

Der Sonntag der Weltmission ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Mehr zur missio-Aktion auf unserer Website:

[www.missio-hilft.de/wms](http://www.missio-hilft.de/wms)



## Kirchenradio fördert Entwicklung

von Beatrix Gramlich

Wie gibt man Menschen eine Stimme, die keine haben – und das im Radio? Das ist für Abbé Alexis Ouédraogo, 38, die größte Herausforderung. Der Priester und Direktor des Diözesanradios „Unsere Liebe Frau von Kaya“ will denjenigen Gehör verschaffen, die es sonst nicht wagen, sich zu äußern. In Burkina Faso sind das vor allem Frauen und Mädchen. Sie sind die Opfer von Zwangsehen und Genitalverstümmelung, von Kinderhandel und Kinderarbeit in den Goldgräberregionen. Mädchen werden verheiratet, lange bevor sie erwachsen sind, Frauen als Hexen angeklagt und gefoltert.

Für die Diözese Kaya ist ihr kirchlicher Radiosender eines der wichtigsten Mittel für Pastoral und Entwicklung. Seine Sendungen sind keine sterilen Studioproduktionen und werden von Gläubigen genauso wie von Kirchenfernen gehört. Abbé Alexis schickt seine Mitarbeiter in die Dörfer. Sie klären über Frauenrechte auf, organisieren Theaterstücke und Diskussionen,

sensibilisieren für Themen wie Kinderarbeit, Zwangsehe, Hygiene und Umweltschutz. missio fördert die technische Ausstattung des Rundfunksenders, unterstützt die Ausbildung des Personals. Denn Radio Kaya wird nicht von Profis, sondern von engagierten kirchlichen Laien produziert. Sie gehen zu den Menschen und machen mit ihnen statt über sie Programm. So gelingt das schier Unmögliche: Die Hörer fangen an, über Dinge zu sprechen, die lange tabu waren. Und langsam beginnt sich etwas zu verändern.

„Wir machen uns die Probleme der Menschen zu eigen“, erklärt Abbé Alexis. „Wir geben ihnen die Möglichkeit, zu sagen, was sie denken, und verschaffen ihrer Stimme Gehör bei den politisch Verantwortlichen.“ Radio Kaya ermutigt seine Hörer, Verantwortung zu übernehmen. Es animiert die Frauen, sich in Gruppen zu organisieren, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Dazu bietet das Programm spezielle Diskussionsrunden an. In den ländlichen Gebieten, wo ein Großteil der Einwohner Analphabeten sind, ist Radio das beste Medium, um die Menschen zu erreichen. Radio Kaya bringt ihnen nicht nur das Evangelium, sondern auch Entwicklung.

» Das Radio bleibt für den Großteil der Bevölkerung das beste Kommunikationsmittel – besonders auf dem Land.

Abbé Alexis Ouédraogo



## Burkina Faso: Land der aufrechten Menschen

Stolz sind die Menschen in Burkina Faso auf sich und ihr Land. Das Zusammenleben von 60 Volksgruppen ist durch große ethnische und religiöse Toleranz geprägt. Daran änderte auch die politische Krise in jüngster Vergangenheit nichts. Nach 27 Jahren an der Macht hatte Präsident Blaise Compaoré 2014 die Verfassung ändern wollen, um seine Regentschaft fortzusetzen.

Weitgehend friedliche Bürgerproteste der Burkinabé, so nennen sich die Einwohner selbst, stürzten ihn. Auch ein Putschversuch brachte ihn nicht zurück an die Macht. Ende 2015 wählte Burkina Faso in den ersten wirklich freien und demokratischen Wahlen einen neuen Präsidenten, den Katholiken Marc Kaboré. Besonders die Jugend – 65 Prozent der Burkinabé sind jünger als 25 Jahre – hofft jetzt auf eine bessere Zukunft.

Burkina Faso im Westen Afrikas gehört zu den fünf ärmsten Ländern der Welt. Dürreperioden treffen die in der Sahelzone liegenden Landesteile oft hart. Mangels alternativer Einkünfte versuchen viele ihr Glück im illegalen Goldabbau.

Nachdem 2016 bei dem ersten islamistischen Terroranschlag in Burkina Faso

30 Menschen starben, ist die Angst groß, dass Armut und Perspektivlosigkeit auch hier zum Nährboden für islamistischen Terror werden könnten. Die Kirche versucht, mit interreligiösen Initiativen das friedliche Zusammenleben zwischen Christen (23 Prozent, in der Mehrheit Katholiken) und Muslimen (60 Prozent) zu stärken.

### Viele Mädchen zwangsverheiratet

Mit Bildungsinitiativen, Schutzzentren, Selbsthilfeprojekten und Jugendseelsorge hilft die Kirche besonders den Bedürftigsten. Oft sind dies Mädchen und Frauen. Jedes zweite Mädchen unter 18 Jahren wird in Burkina Faso zwangsverheiratet, manchmal schon mit zwölf Jahren. Der Schulbesuch bleibt für viele nur ein Traum. Traditionen wie Hexenverfolgung oder Genitalverstümmelung sind trotz gesetzlicher Verbote weitverbreitet.

Mit ihren zahlreichen Projekten setzt die Kirche auf langfristige Entwicklung, damit die Bürger im „Land der aufrechten Menschen“, so die wörtliche Übersetzung von „Burkina Faso“, eine echte Zukunftsperspektive haben.

Text: Bettina Tiburzy, Fotos: Hartmut Schwarzbach



### FILMTIPP

[www.missio-hilft.de/burkinafilm](http://www.missio-hilft.de/burkinafilm)